

Ausdruck vom: Donnerstag, 28. Juni 2018 14:59:27

PC-Name: PC-GB03-TK1

Benutzername: Bibliothek.Email

LITTERA web.OPAC

https://alpenverein.web-opac.at/search?mode=a&q=&critCount=3&crit_0=sw&value_0=Frauen+Alpinismus&op_0=...

OPAC DAV Historisches Alpen... Index of /webOPAC Neuer Tab Alpenverein - Chamel... AVZ Deutscher Alpenverein... Wikipedia - Die freie E...

alpenverein innsbruck

Meinhardtstraße 7-11
6020 Innsbruck
Tel. +43-512-587828-23
Fax +43-512-588842
office@alpenverein-ibk.at
http://www.alpenverein-ibk.at

Öffnungszeiten:
Montag 17:00 bis 19:00
Donnerstag 17:00 bis 19:00

Neu registrieren · Anmelden

Alle Kategorien

- Bücher
- Zeitschriften
- Videos
- Audio CDs

Einfache Suche | **Erweiterte Suche** | Neu eingetroffen | Stöbern | Meine Ausleihen | Meine Listen

Suche in allen Kategorien

Schlagnwort:

UND

UND

Alle Felder leeren | Ergebnis anzeigen

Sortiert nach:
Systematik, Haupteintrag,
Haupttitel
Ändern

Zurück zur Trefferliste | Vorhenger · Nächster

LITTERA

Leider kein Bild

Z003

Öst

Zu Liste hinzufügen

Weiterempfehlen

Leopoldine Herbst +

Blazek, Maya, 1986

Medienart	Zeitschrift
Systematik	Z003 - Österreichische Alpenzeitung OAK
Schlagnworte	Nachruf, Frauen Alpinismus, Herbst, Leopoldine (+)
Verlag	
Jahr	1986
Altersbeschränkung	keine
Referenz	Seite 58
Zählung	1986 / 1467
Verfasserangabe	Maya Blazek
Sprache	deutsch
Annotation	28.4.1905 - 13.8.1985
Bemerkung	AVZ
Sammelwerk	Dieses unselbstständige Werk ist Teil eines Sammelwerkes. Osterr. Alpenzeitung 1986 / 1467 (Z003, Öst)

Leserbewertungen

Es liegen noch keine Bewertungen vor. Seien Sie der Erste, der eine Bewertung abgibt.
Eine Bewertung zu diesem Titel abgeben

© LITTERA Schwarz & Consulting GmbH
Version 0.1 (Rev. 0)
www.littera.eu

LITTERA
Software & Consulting GmbH

14:59
28.06.2018

entstanden im Laufe der Jahre, wobei als Meisterstück seiner Kunst ein etwa zwei Meter großes Matherhornbild entstand. Auch verstand es Leo, mit der Gitarre aufzuspielen, und des Abends in der Schutzhütte erklangen bei Gesang die Bergsteigerlieder dazu. Im beruflichen Leben hatte Swatony bei der Wiener Gebietskrankenkasse

eine Vertrauensstellung inne und betreute als Vorstand die Hauptkasse bis zu seiner Pensionierung.

Lieber Leo, ich will Dir stets ein ehrenvolles Andenken bewahren und als Bergkamerad gerne an Dich denken.

A. Navratil

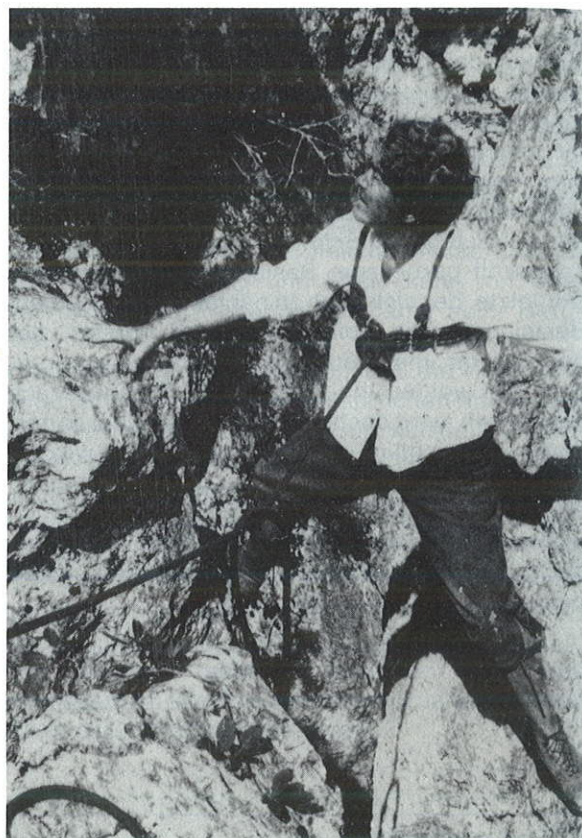
Leopoldine Herbst

* 28. April 1905 — † 13. August 1985

Am 13. August 1985 verschied in Graz im Alter von 80 Jahren unser langjähriges Klubmitglied Leopoldine Herbst (Mitgl. Nr. 40!). Mit ihr ist, was wohl nur wenige wissen, eine Pionierin des Frauenbergsteigens von uns gegangen. Heutzutage, wo Frauen Achttausender besteigen und in den schwierigsten Wänden voll und ganz ihren „Mann“ stellen, kann man kaum mehr ermessen, welcher Mut dazugehörte, wenn eine Frau in den frühen zwanziger Jahren „die Hosen anzog“ und in die Berge ging. Damals, als Frauen bestenfalls in Knöpferlstiefletten als besseres Gepäckstück am Seil hochgezogen wurden, war sie bereits gleichwertige Partnerin, die selbst auch oft die Führung übernahm. Ein Weibsbild, das ernsthaft bergsteigen ging, war in den Augen der Zeitgenossen keine „Dame“. Und eine Dame wollte sie bleiben und blieb sie. So zog sie getarnt mit einem langen Rock, unter dem sich die alte Berghose verbarg, zum Einstieg. Probleme wie: „Wo und wie nächtige ich mit meinem Partner?“ wogen damals schwerer als das Erklettern einer Schlüsselstelle.

Ihre ersten Touren unternahm sie mit ihren Brüdern, dann ging sie fast ausschließlich mit ihrem Gatten und dessen Freund Dr. Max Scholz. Aber auch nach dem frühen Tod ihres Gatten ging sie bis ins hohe Alter in die Berge und war bis zuletzt „dabei“. Sie ließ sich die Funktion eines Abseilachters oder eines Fifi so genau erklären, als ob sie ihn morgen ausprobieren wollte.

Von all dem wissen aber nur wenige Eingeweihte, weil sie nie viel Worte aus ihren Leistungen machte. So erzählte sie mir einmal eine für sie typische Anekdote: Die Seilschaft Herbst-Scholz wollte eine Erstbegehung machen. Sie selbst sollte nur bis zum Einstieg mitgehen. Als sie am Vortag allein auf der Hütte war, ritt sie der Teufel, und sie ging sich die Tour einmal „anschau'n“ und kletterte ungeschoren allein bis zum Gipfel. Am nächsten Tag begleitete sie die Männer brav bis



zum Einstieg, weil diese Tour ja „absolut nichts für Frauen“ war und ließ die Männer ihre „Neutour“ machen, zu der sie ihnen dann herzlichst gratulierte. Das war Poldi Herbst! Wie haben sich doch auch diesbezüglich die Sitten geändert!

Still und bescheiden, wie sie war, haben wir sie in Graz zu Grabe getragen. Mit ihr ist wieder ein Stück lebendiger Klubgeschichte von uns gegangen.

Maya Blažek